

## TISCHTENNIS

## Mauthausen stockt Punktekonto auf

**MAUTHAUSEN.** Ein Sieg und ein Unentschieden. So lautet die Bilanz der Tischtennis-Asse vom ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen nach der Auswärtsrunde gegen Wiener Neudorf und Oberwart. Mit etwas Glück wären sogar zwei Siege drinnen gewesen.

Die Wiesbauer-Boys traten zunächst gegen den Wiener Abstiegs-kandidaten an. Die Vorzeichen waren klar: Ein Sieg musste her, um sich von den unteren Tabellenregionen zu entfernen. Im ersten Spiel besiegte Victor Vajda den 17-jährigen David Serdaroglu knapp mit 3:1, lag im vierten Satz schon mit 6:10 zurück. Danach ließ ein ganz stark spielender Martin Storf gegen die Nummer eins der Wiener und Bruder des neuen Bundestrainers, Wojtek Kolodjczyk, nichts anbren-



Foto: ASKÖ Mauthausen/PL/DHE

Viktor Vajda & Co. hatten gegen Oberwart den Sieg zum Greifen nahe, am Ende reichte es für die Wiesbauer-Boys aus Mauthausen „nur“ zu einem 3:3.

nen und gewann klar mit 3:0. Dies war schon ein großer Schritt in die richtige Richtung. Bernhard Presslmayer konnte anschließend gegen den Kämpfer Tarek Al-Samhoury nicht an seine gute Form des Wald-

egg-Spiels anschließen und unterlag doch etwas überraschend mit 1:3. Im Doppel ließen Presslmayer und Vajda danach keine Zweifel aufkommen, wer die Partie als Sieger beenden würde, und gewannen

ganz klar mit 3:0 gegen Kolodjczyk und Al-Samhoury. Den Schlusspunkt besorgte abermals Martin Storf mit einem lockeren 3:0 gegen Serdaroglu.

Am Nationalfeiertag spielten die Donaumärkter dann auswärts gegen Oberwart. Das Match begann nahezu perfekt. Zuerst gewann Victor Vajda gegen David Zombori und wenig später siegte auch Martin Storf souverän gegen Michael Buganyi. Bernhard Presslmayer hätte schon fast alles klar machen können, doch er verlor denkbar knapp mit 2:3. Nachdem man das Doppel mit 3:1 gewann, mussten nur noch Storf oder Vajda ein Einzel gewinnen. Storf jedoch verlor gegen Zombori und auch Vajda ging gegen Buganyi als Verlierer von der Platte, sodass es am Ende „nur“ zu einem 3:3-Unentschieden reichte. ■

## VOLLEYBALL

## Perger Bundesligistinnen auch im Derby oben auf

**PERG.** Die Prinz-Brunnenbau-Damen wurden im oö. Derby der 2. Bundesliga erneut ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten die jungen Linzerinnen vom ASKÖ Linz Steg 2 mit 3:1.

Die Prinz-Girls starteten zunächst verhalten ins Spiel, gerieten in Rückstand, konnten aber durch starken Kampfeswillen mühsam Punkt für Punkt aufholen und sich den ersten Satz sichern. Auch der zweite Satz ging mit 25:18 an die Pergerinnen. Im dritten wählte man sich bereits als Sieger, doch die Linzerinnen ließen nicht locker. Vor allem Annahmeschwierigkeiten und eine schlechte Chancen-



Die Pergerinnen eilen in der 2. Bundesliga derzeit von Sieg zu Sieg.

auswertung bei den Angriffen kennzeichneten diese Phase des Spiels. So musste man den dritten Satz trotz toller Aufholjagd abgeben. Mit mehr Spielfreude

er kämpfte man sich im vierten Satz schließlich wieder Punkt für Punkt und sicherte sich diesen mit 25:16. Die Tabellenführung in der 2. Bundesliga Ost wurde mit diesem Sieg auf sechs Punkte Vorsprung ausgebaut. Topscorerin war erneut Eva Freiberg mit 20 Punkten.

#### Nach Pause gastiert Langenlebern in Perg

Am Samstag ist spielfrei – nächster Termin ist somit das nächste Heimspiel am Samstag, 9. November, um 18 Uhr gegen Union Langenlebern in der Prinz Brunnenbau Arena (Poly Perg). Erneut warten 25 Liter Freibier und ein Würstelbuffet auf die Volleyball-Fans aus der Region. ■

#### RALLYE CLUB PERG Gesamtsieg

**PERG.** 120 Teams gingen bei der Drei-Städte-Rallye in Bayern an den Start, darunter auch Hermann Gassner jun. und seine Rallye-Club-Perg-Copilotin Ursula Mayrhofer. Nach dem ersten Tag noch auf Platz zwei liegend, wurden die beiden letztendlich ihrer Favoritenrolle gerecht und beendeten die Rallye als Gesamtsieger. „Nach dem starken dritten Gesamtrang bei der Lausitz-Rallye ist der Gesamtsieg hier ein perfekter Saisonabschluss. Wir haben das Auto speziell am Samstag so richtig über die schnellen Sonderprüfungen fliegen lassen. Ein Vorsprung von über einer Minute auf den Zweitplatzierten ist ein guter Beweis, dass wir mittlerweile konstant schnell sein können“, berichtet Mayrhofer. Auch Christian Foschum ging nach genau einem Jahr mit seinem Fiat Stilo JTD an den Start. Er beendete die Rallye auf Platz sechs in seiner Klassenwertung. ■